



Mäder-Brühlhart Bernadette, Schneuwly André

1H – 11H Lehrpersonen-ausbildung unter einem Dach: Gesetzliche Grundlagen

Mitunterzeichner : 18

Eingang SGR : 07.04.21

Weitergeleitet SR : *07.04.21

Begehren un Begründung

Die Tatsache, dass die Lehrerinnen- und Lehrerausbildung in unserem Kanton auf zwei Ausbildungsstätten aufgeteilt ist, wirft zunehmend existentielle Fragen auf, wovon viele seit Jahren bekannt sind. Ein vom Staatsrat in Auftrag gegebener Bericht der Universität St. Gallen, erstellt durch den Experten Prof. Roman Capaul¹, zeigte bereits im April 2019 die Dringlichkeit des Handlungsbedarfs sowie geeignete Lösungsansätze auf.

Gestützt auf diesen Bericht hat der Staatsrat am 17. September 2019 den Grundsatzentscheid getroffen, die Lehrerinnen- und Lehrerausbildung unter einem einzigen institutionellen Dach zu vereinen. Wie der Staatsrat in der Antwort auf die Anfrage Schneuwly 2020-CE-8 (Vision Lehrpersonen-ausbildung)² schrieb, wurde eine Steuergruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Erziehungsdirektion, der Uni und der PH eingesetzt, welche sich mit der Zusammenlegung der Lehrerausbildung auseinandersetzen sollte, da die endgültige Wahl eines Modells zusätzliche Abklärungen erforderte. Der Bericht dieser dreiteiligen Arbeitsgruppe zeigt nun zwei Möglichkeiten auf, eine Lösung bleibt aber weiterhin offen. Es stellt sich hier die Frage, ob die Zusammensetzung der Steuergruppe sinnvoll war, sehen doch diese Vertreterinnen und Vertreter ihre eigenen Interessen, resp. die Interessen ihrer Ausbildungsstätte im Vordergrund. Eine Unterstützung mit erfahrenen Experten wäre zielführender gewesen.

Es ist dringend nötig, dass der Staatsrat nun raschmöglichst einen Grundsatzentscheid zu den beiden Varianten fällt. Denn bereits ist viel Zeit verloren gegangen und die Konkurrenz (allen voran die PH Bern) ist gross, was eine reale Gefahr für die deutschsprachige und zweisprachige Ausbildung darstellt. Es geht auch darum, das Freiburger Privileg der zweisprachigen Ausbildung in Zukunft zu sichern. Gleichzeitig stellt sich die Frage nach dem «Freiburger Profil» (USP Unique Selling Proposition), um die wichtige Positionierung in der Schweizer Bildungslandschaft. Dabei könnte das Institut für Mehrsprachigkeit eine unterstützende Rolle spielen.

Um die Attraktivität der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung im Kanton Freiburg zu erhöhen und vor allem auch zu sichern, ist die Ausbildung der Lehrpersonen von 1H – 11H zwingend so schnell wie möglich unter ein Dach zu bringen und in einem Gesetz zu vereinen.

Somit ersuchen wir den Staatsrat, innert nützlicher Zeit einen entsprechenden Gesetzesentwurf zu erarbeiten.

*Beginn der Frist für die Antwort des Staatsrats (5 Monate).

¹ 20190403_Bericht_Rapport_Capaul.pdf (fr.ch)

² http://www.parlinfo.fr.ch/dl.php/de/ax-5eb50c7a9727a/de_RCE_2020-CE-8_Vision_Lehrpersonen-ausbildung.pdf